

# GEMEINDEORDNUNG



Wir haben gerade eine große Versammlungsreihe von fünf Abenden im Tabernakel abgeschlossen, wo ich, durch Gottes Gnade und durch Seine Hilfe, fest versucht habe, anhand der Schrift, die Gemeinde des Herrn Jesus Christus in die rechte Ordnung zu setzen, wie wir es im Branham Tabernakel glauben.

<sup>2</sup> Das Erste, was ich sagen möchte, ist, dass der Pastor immer das volle Weisungsrecht im Tabernakel hat während meiner Abwesenheit, und ich achte nur auf den Pastor, wenn ich heimkehre. Und so hat er das volle Verfügungsrecht, um alles zu verändern oder zu tun, was er für das Beste hält, unter der Führerschaft des Heiligen Geistes, während ich fort bin.

<sup>3</sup> Wir glauben an eine apostolische Gemeinde, die die apostolischen Segnungen für Menschen dieses Tages lehrt. Wir glauben an das volle Evangelium und glauben, dass all die Zeichen und die Wunder, von denen unser Herr Jesus Christus gesprochen hat, Seine Gemeinde begleiten würden, bis Er wiederkommt. Wir glauben an jene Dinge und glauben, dass sie in die rechte Ordnung gesetzt werden sollen, dass die Gemeinde ihre Ordnung hat. Und jede Gemeinde hat ihre Lehren und Ordnung und Zucht.

<sup>4</sup> Unsere Gemeinde hat keine Mitglieder durch Beitritt. Wir glauben, dass die ganze universelle Gemeinde des lebendigen Gottes unsere Brüder und Schwestern sind; und dass alle Menschen, ungeachtet welcher Konfession sie angehören, im Branham Tabernakel immer willkommen sind, an der Achten und Penn Straße in Jeffersonville, Indiana.

<sup>5</sup> Wir glauben an die „Rechtfertigung durch Glauben“, Römer 5:1. Wir glauben, dass nachdem ein Mensch durch den Glauben gerechtfertigt ist, er mit dem Herrn Jesus Christus Frieden hat. Aber es ist möglich, dass dieselbe Person Angewohnheiten haben könnte, wie zum Beispiel Trinken, Rauchen, Dinge zu tun, die er nicht tun sollte, schmutzige Angewohnheiten des Fleisches.

<sup>6</sup> Dann glauben wir, dass das Blut Jesu Christi diese Person für den Dienst des Herrn heiligt. Und das heißt, wir glauben an „Heiligung“ gemäß Hebräer 13:12 und 13: „Wo auch Jesus, damit Er das Volk heilige durch Sein eigenes Blut, gelitten hat draußen vor dem Tor.“ Und wir glauben, dass die Heiligung im Neuen Testament gelehrt wird und für die Gläubigen durch das Zeitalter des Neuen Testaments hindurch, in dem wir jetzt gerade leben, gelten soll.

<sup>7</sup> Und wir glauben auch, dass nachdem die Person geheiligt worden ist, die unreinen Angewohnheiten von der Person gewichen sind, er ein Gläubiger an den Herrn Jesus Christus

ist und seine Angewohnheiten sind weg: wir glauben, dass er dann ein Anwärter ist für „die Taufe des Heiligen Geistes“, die als eine Erfüllung des Gläubigen kommt. Und dann, wenn der Gläubige . . .

<sup>8</sup> Es ist genau, wie ich es oft schon gelehrt habe, wie wenn man ein Glas draußen im Hühnerhof aufhebt. *Rechtfertigung* ist „es aufzuheben, bereit, um es zu gebrauchen“, mit einer Absicht im Herzen. Das ist, was Gott mit dem Sünder macht. Er ist immer noch dreckig.

<sup>9</sup> Dann wird er durch das Blut Jesu Christi gereinigt. Und das Wort *heiligen* ist ein zusammengesetztes Wort, welches „gereinigt und beiseite gestellt für den Dienst“ bedeutet. Im Alten Testament hat der Altar das Gefäß geheiligt, und es wurde für den Dienst beiseite gestellt.

<sup>10</sup> Wir glauben, dass der Heilige Geist dasselbe Gefäß in den Dienst setzt. Dass der Heilige Geist keine weitere Stufe der Gnade ist, sondern mehr von derselben Gnade, die den Gläubigen in einem solchen Ausmaß füllt, dass Zeichen und Wunder, wie beispielsweise die apostolischen Gaben, von denen in 1. Korinther 12 gesprochen wird, sich durch diesen Gläubigen manifestieren, wenn der Heilige Geist einzieht, um die Gabe aufzunehmen.

<sup>11</sup> Ich glaube, dass die Schrift lehrt, dass „Gaben und Berufungen unwiderruflich sind“, dass wenn wir in diese Welt geboren sind, wir hierher gesandt sind aufgrund einer Absicht, das heißt, von Gott. Und dass sogar noch ehe wir erwachsen werden, während wir noch Kinder sind, die Gaben, die wir von Gott haben, dann schon in uns sind, und allein die Erfüllung mit dem Heiligen Geist setzt diese Gaben in Tätigkeit; doch wir haben sie am Anfang, wie beispielsweise Lehrer und Apostel und – und Propheten und Gaben der Zungenrede und die neun geistlichen Gaben gemäß 1. Korinther 12. Nun, wir glauben, dass diese Gaben heute in Tätigkeit sind, und sie sollten in jeder lokalen Gemeinde vorhanden sein.

<sup>12</sup> Obwohl wir bei dem festgestellt haben, auf der ganzen Welt, dass bei den Menschen, die bekennen, apostolische Gläubige zu sein, sich viel Fanatismus mit angehängt hat. Genau wie es sie in anderen Ordnungen gibt und dergleichen, haben wir Fanatiker. Das ist immer so gewesen, wir haben sie durch die Zeitalter hindurch gehabt. Sie hatten es am apostolischen Tag; und wie Paulus es dort gesagt hat, dass wie manche gekommen waren, und „sie überredet haben, hinweg, anderen Lehren hinterher“, und dergleichen. Doch in seiner eigenen Belehrung sagte er: „Wenn ein Engel vom Himmel irgendetwas anderes lehren würde“, als das, was er gelehrt hat, „so sei er verflucht.“

<sup>13</sup> Und deshalb versuchen wir, als Branham Tabernakel, auf der Achten und Penn Straße hier, den Lehren des Neuen Testaments

zu folgen. Denn wir glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, und Paulus, der Apostel, ein berufenes und auserwähltes Gefäß war, durch die Auserwählung Gottes, um zu der Gemeinde aus den Heiden gesandt zu werden, um sie in die rechte Ordnung zu setzen.

<sup>14</sup> Nun, wir glauben an die „Wassertaufe“, im Branham Tabernakel, durch Untertauchen, „auf den Namen des Herrn Jesus Christus“, welches die apostolische Lehre der Bibel ist. Und mögen alle Mitglieder des, bzw. Besucher des Branham Tabernakels, die dies wünschen, sie mögen jederzeit (wenn sie darum bitten, durch Untertauchen getauft zu werden auf den Namen des Herrn Jesus), sie mögen es mit dem Pastor besprechen, und wenn sie Buße getan haben und an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, dann wird der Pastor, so schnell wie möglich, sogar sofort, wenn er kann, sie auf der Stelle taufen. Dies bringt sie in die Gemeinschaft der Gläubigen hinein. Wir glauben, dass wir durch die Wassertaufe in eine Gemeinschaft hineingebracht werden.

<sup>15</sup> Doch durch die Taufe des Heiligen Geistes werden wir in die Glieder hineingebracht, dass wir Glieder des Leibes Jesu Christi sind, der auf der ganzen Welt ist.

<sup>16</sup> Nun, eine weitere Sache, die wir glauben, dass „die Manifestation des Geistes einem jeden gegeben ist zum allgemeinen Nutzen“. Nun, wir glauben, dass wenn diese Gaben, und so weiter, in der Gemeinde betätigt werden, und wir trachten danach und wünschen uns, dass die Menschen, die durch den Geist mit Gaben ausgerüstet sind, kommen und mit uns anbeten.

<sup>17</sup> Nun, an den meisten Orten finden wir, dass wenn diese Gaben, in den Menschen, die Menschen nicht verstehen, *wie* und *wann* sie diese Gaben gebrauchen sollen, und indem sie das tun, bringen sie nur eine Schmach; wovon wir glauben, dass es genau dasjenige ist, was Satan tun könnte, um den Außenstehenden, den Ungläubigen und dergleichen, Angst zu machen vor dieser wunderbaren Segnung, die Gott der Gemeinde in diesen Tagen gegeben hat.

<sup>18</sup> Paulus sagte: „Wenn ein Fremder in unsere Mitte kommt und wir alle in Zungen sprechen, wird dann nicht der Mann weggehen und sagen, dass wir ‚von Sinnen‘ wären? Aber wenn einer weissagt und die Geheimnisse der Herzen bekannt macht, dann werden sie niederfallen und sagen: ‚Wahrlich, Gott ist mit euch.‘“

<sup>19</sup> Nun, wir glauben, dass die geistlichen Gaben unter den Gläubigen die Ordnung des Tages ist. Wir können nicht glauben, dass ein Mann unter der Inspiration predigen kann, und dann, oder ein inspirierter Lehrer sein kann, und dann die Gabe der Heilung verleugnen kann oder die Gabe der Weissagung oder

das Sprechen in Zungen oder die Auslegung von Zungen, oder irgendeine andere dieser Gaben.

<sup>20</sup> Deshalb also, hier ist mein Glaube an Gottes Wort, die Weise, wie das Branham Tabernakel auf der Achten und Penn Straße hier in Jeffersonville geführt werden soll. Ich denke, die erste Sache, und glaube, dass diese Dinge, die ich sage, notwendig sind und in dieser Weise durchgeführt werden müssen, im Branham Tabernakel, damit es ihm wohlgelingt im Herrn. Und wenn zu irgendeiner Zeit, diese, dies in Frage gestellt wird, soll die Person, die Fragen darüber hat, mich ansprechen, wenn sie den Pastor nicht erreichen, oder sie können den Pastor ansprechen. Wenn ich Zuhause bin, von einigen Reisen zurück, werde ich den Laien oder dem Pastor jederzeit gerne helfen. Und diese Dinge sind schriftgemäß und ich glaube, es ist die Ordnung der Gemeinde.

<sup>21</sup> Ich denke, zuerst, dass jedes Glied oder jeder Anbeter des Branham Tabernakels, so sehr in der göttlichen Liebe sein sollte, miteinander, dass es . . . ihre Herzen sich nach einander sehnen, wenn sie aufbrechen müssen, um voneinander Abschied zu nehmen beim Gottesdienst am Abend. Ich bin ein echter Gläubiger an „göttliche Liebe“. Der Apostel Paulus sagte, das wäre der Beweis des Heiligen Geistes. „Daran werden alle Menschen erkennen, dass ihr Meine Jünger seid“, sagte Jesus, „wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Und wir glauben, dass es die Liebe Gottes ist, die Jesus Christus auf die Erde sandte, um für uns alle zu sterben. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ Und das ewige *Leben* hier, ist „Gottes eigenes Leben“, denn wir werden Söhne und Töchter Gottes durch die Taufe des Heiligen Geistes; welcher der Same Abrahams ist und uns den Glauben gibt, den Abraham hatte, als er Gott glaubte, noch ehe er beschnitten war.

<sup>22</sup> Nun, die nächste Sache, wir glauben, dass diese Anbeter „zusammenkommen sollten, diese Gabenträger“, wie zum Beispiel Zungenrede und Leute, die Offenbarungen und Auslegungen bekommen und dergleichen. Diese Mitglieder, oder diese Gläubigen vielmehr, sollten wenigstens fünfundvierzig Minuten oder eine Stunde bevor die Versammlungen überhaupt beginnen zusammenkommen. Die Gemeinde sollte früh geöffnet werden und die Gläubigen an diesen Abenden zusammenkommen, und mindestens fünfundvierzig Minuten bis eine Stunde ehe die Versammlungen anfangen.

<sup>23</sup> Ich glaube, das Branham Tabernakel sollte zu jeder Zeit einen geisterfüllten Klavierspieler haben, der früh kommt, gefüllt mit dem Heiligen Geist, und leise, ganz leise geistliche Musik spielt, wie beispielsweise „Unter dem Kreuz, wo auch mir zugut, strömet die köstliche Gnadenflut, dort fand ich Frieden in

Jesu Blut, Ehre sei dem Herrn!“ Etwas in der Richtung. „Näher, mein Gott, zu Dir.“ „Fels des Heils, geöffnet mir.“ Oder „Hin zum Kreuz“, oder etwas in der Richtung; leise, langsam, während er beständig über den Heiligen Geist nachsinnt, er oder sie, wer immer es sein mag.

<sup>24</sup> Dann, ich glaube, dass die Anbeter, wenn sie hereinkommen, begrüßt werden sollten, und ihre . . . sie ihre Mäntel und Hüte aufhängen sollten, und zu ihren Sitzen gebracht werden sollten, mit einer Gastfreundschaft, die nur Ordner oder Diakone, die mit dem Heiligen Geist gefüllt sind, üben können, und in Liebe, um die Gemeinde des lebendigen Gottes vorwärts gehen zu sehen.

<sup>25</sup> Diese Anbeter sollten nicht miteinander reden und über Entfernungen reden und in der Gemeinde Geräusche machen.

<sup>26</sup> Sie sollten zusammenkommen. Zuerst, im stillen Gebet nach vorne schlüpfen, vielleicht am Altar, für ein paar Momente. Kein lautes Beten, ihr stört jemand anders; ein stilles Gebet, ihr seid in Anbetung. Lasst das einsinken. In Anbetung, in eurem Geist, dann kehrt zu eurem Sitz zurück.

<sup>27</sup> Oder, ihr müsst nicht zum Altar gehen. Geht einfach hinein und sucht euch einen Sitzplatz, setzt euch hin, hört der Musik zu; schließt eure Augen, beugt euer Haupt; und seid stille, betet Gott an, die ganze Zeit.

<sup>28</sup> Dann, falls der Geist etwas jemandem offenbaren sollte, oder – oder jemand mit dem Geist erfüllt wird, bis an den Punkt, wo sie in Zungen reden, dann sollte diese Person aufstehen und die Botschaft geben. Und alle müssen sich ruhig verhalten, bis die Auslegung kommt.

<sup>29</sup> Wenn die Auslegung kommt, darf sie nicht nur ein Zitieren der Schrift sein, oder etwas, was keine Bedeutung hat. Es muss eine Botschaft sein, die an die Gemeinde gerichtet ist, anderenfalls denken wir, dass es im Fleisch wäre; wir sehen so viel davon. Und nun, ich – ich glaube, der – der Geist sollte ausschließlich für „die Auferbauung der Gemeinde“ reden.

<sup>30</sup> Und nun, es wäre eine Botschaft, etwas in dieser Richtung, vielleicht. Vielleicht versammeln sich die Leute zu dieser Zeit gerade, ein paar Kranke sind hereingekommen. Vielleicht liegt ein Mann dort, gelähmt oder so. Du hast ihn nie zuvor gesehen. Aber wenn die Auslegung käme, wäre sie etwas in dieser Richtung; wenn die Auslegung, oder derjenige, der gerade gesprochen hat, sagen würde: „Nun, SO SPRICHT DER HERR, der Mann, der in unserer Mitte ist, ist aus *dem-und-dem* Ort gekommen“, und beschreibt den Ort. Und würde sagen, dass „er gelähmt ist, weil er vor drei oder vier Jahren“, oder was immer es sein, der Fall sein möge, „etwas Böses getan hat“, wie zum Beispiel, „seine Frau und Kinder verlassen hat und von ihnen davongelaufen ist. Und er ist von einem Gerüst gefallen“, oder etwas in der Richtung, „und hat sich verletzt, und es hat

ihn gelähmt. SO SPRICHT DER HERR, wenn er darüber Buße tut und verspricht, zu seiner Frau zu gehen und sich mit ihr zu versöhnen, dann wird er jetzt geheilt werden und zu seiner Familie zurückkehren.“

<sup>31</sup> Und ehe dann irgendwer irgendetwas sagt, müssen wenigstens zwei oder mehr Männer oder Leute im Gebäude sein, die in der Lehre des Evangeliums geistlich gefestigt sind, die eine gute Geistesunterscheidung haben, sie sollen aufstehen und sagen, dass „es vom Herrn ist“.

<sup>32</sup> Und wenn dies nicht geschieht, dann sollten Zungenreden in der Gemeinde nicht erwähnt werden. Wenn die Person in Zungen spricht, sagt Paulus: „Wenn kein Ausleger da ist“, und so weiter, „lasst sie zu Hause sprechen“, oder wo immer sie sein mögen, „denn sie sind nur sich selbst zum Segen und es ist nicht zur Auferbauung der Gemeinde.“

<sup>33</sup> Dann, diese Person, nach dem Reden und der Auslegung; und dann zwei oder drei Richter, gemäß der biblischen Lehre des Apostels Paulus, dass es „durch zwei oder drei Richter beurteilt“ werden muss.

<sup>34</sup> Dann lasst die Person, welche Es aufruft, hinzugehen. Und es, vielleicht benennt es eine bestimmte Person, oder den Pastor oder irgendwen, um hinzugehen und dieser Person die Hände aufzulegen, und die krank ist oder geplagt, und sie werden geheilt werden. Dann lasst den Pastor oder die andere Person, wer immer es gewesen sein mag, der vom Heiligen Geist benannt worden ist, um hinzugehen, „das Gebet des Glaubens zu beten“, lasst sie hingehen und der Person gemäß dem, was der Geist gesagt hat, dienen. Dann, zu der Zeit, die Person auf . . . Und was immer der Heilige Geist gesagt hat, das soll geschehen, dort auf der Stelle, genau wie der Heilige Geist es gegeben hat.

<sup>35</sup> Und dann können die Leute frohlocken und dankbar sein und Gott preisen und anbeten, denn Gott möchte angebetet werden.

<sup>36</sup> Dann müssen sie – dann müssen sie ihre Häupter beugen und wieder im Gebet sein, um zu sehen, ob es eine weitere Botschaft geben wird, die der Heilige Geist von diesen Gaben manifestiert haben möchte, vorher.

<sup>37</sup> Und dann, wenn zu irgendeiner Zeit eine Person in Zungen sprechen sollte und auslegen, und die – die Richter die Person hinschicken, um, um das zu tun, was immer auch zu tun gesagt worden war, und es nicht geschieht, dann soll die ganze Gruppe von ihnen zum Altar gehen und Gott dort bitten, diesen Geist von ihnen zu nehmen, denn es gibt niemanden, der solch einen Geist haben möchte. Wir würden wissen, dass es falsch wäre und vom Feind wäre und nicht von Gott, denn Gott kann nur die Wahrheit sagen. Möge die Gemeinde das ganz klar verstanden haben, ehe ihr diese, diese neue Ordnung beginnt.

38 Dann, vielleicht wäre es möglicherweise etwas wie dies, die Botschaft würde zu einem bestimmten Bruder sagen, vielleicht, dass, sagen wir, er würde „an einer Eisenbahnstrecke wohnen“, oder so, „er soll ausziehen, denn es wird auf dem Wege einen Unfall geben“, oder irgendetwas, oder etwas in der Richtung.

39 Und lasst die Richter, nachdem sie der Gemeinde die Erlaubnis erteilt haben zu sprechen, oder diese Botschaft auszuführen, die gerade erst ergangen ist, wenn ihr Urteil ist: „Es ist von Gott“, dann beobachtet und seht, ob es in Erfüllung geht.

40 Und wenn es in Erfüllung geht, dankt Gott und seid sehr gütig – gütig in eurem Herzen Ihm gegenüber. Und gebt Ihm Preis und Anbetung, und seid demütig. Vor allem, seid demütig.

41 Werdet niemals aufgeblasen bis hin zu dem Punkt, wo ihr mehr darüber wisst als euer Pastor oder die Gemeinde, in der ihr anbetet. Wenn ihr an den Punkt gelangt, dann würde ich einem jeden von euch den Rat geben, sich einen anderen Ort zu suchen, bei dem ihr anbetet. Denn ich bitte den Pastor darum, niemals irgendetwas außerhalb der biblischen Ordnung zuzulassen, die Weise, wie wir es hier in der Gemeinde gesehen haben. Und dann möchten wir, dass diese Gaben betätigt werden und an ihrem Platz sind, und die Anbeter. Wenn es richtig weitergeführt wird, gemäß dem Wort, werdet ihr eine mächtige, wunderbare Gemeinde in Tätigkeit sehen für unseren Herrn Jesus Christus.

42 Nun, dann die nächste Sache, die geschehen soll, wird sein, dass wenn diese Leute, die, die während dieser Zeiten aus der Ordnung geraten, dass ein Diakon oder ein Ordner, der gefüllt ist mit dem Heiligen Geist und eine Menge Gnade in seinem Herzen hat, zu der Person hingehen soll, ehrfürchtig, väterlich, und sie in dieser Weise zurechtbringen soll. Oder der Pastor, wer es auch sein mag, wobei es notwendiger wäre, dass die Diakone das machen; denn der Pastor sollte zu dieser Zeit, während diese geistlichen Versammlungen vor sich gehen, in dem Gebetszimmer sein, oder irgendwo, im Gebet.

43 Diese Botschaften dann, wenn keine Botschaften vor sich gehen, keine Offenbarungen, dann haben die Leute das Vorrecht, wenn sie es wünschen, aufzustehen und ein Zeugnis zu geben, ein Zeugnis nur zur Ehre Gottes. Sie sind nicht verpflichtet, dies zu tun, aber Zeugnisse sollten gegeben werden, ehe die Botschaft oder irgendein Gesangsdienst beginnt, oder irgendetwas, Zeugnisse in diesen Anbetungs-Versammlungen.

44 Versteht ihr, Gemeinde, dass wenn ihr dies tut, ihr die gesamte Gemeinde im Geist der Anbetung habt, ehe das Wort hereinkommt, um gelehrt zu werden? Dann geht der Heilige Geist in das Wort hinein und manifestiert Gott durch das Wort, um eine Bestätigung eurer Anbetung zu sein.

45 Nun, dann, nach dieser Zeit, dass der Pastor nach vorne kommen soll, wenn Botschaften vor sich gehen . . . Sagen wir,

der Pastor sollte genau um, sagen wir, sieben Uhr dreißig herauskommen und . . . oder viertel vor acht. Und wenn diese Botschaften immer noch vor sich gehen, ehe der Pastor zu seinem . . . aus seinem Studierzimmer kommt, oder wo immer er sein mag, um seinen Platz auf der Plattform einzunehmen, sollte irgendein Bruder ihn unterweisen, denn die Heiligen wissen, dass wenn der Pastor auf die Plattform kommt, es dann seine Zeit ist für den Gottesdienst. Und das gibt viel, überreichlich Zeit für alle Manifestationen der Gaben, um den Geist Gottes in die – die Versammlung hineinzubringen.

<sup>46</sup> Und falls irgendein Ungläubiger dort sein sollte, der sich ungehörig verhält, dann wird eine freundlich gesinnte Person zu ihnen gehen, wie zum Beispiel ein Ordner oder ein Diakon, und wird ihnen sagen, dass sie bitte – sie bitte . . . gebeten sind, andächtig zu bleiben, bzw. andächtig zu sein während die Ordnung des Gottesdienstes besteht. Denn der Geist ist im Gebäude und die Gaben Gottes werden gerade für die Auferbauung der Gemeinde manifestiert. Und dieser Person muss es in Liebe gesagt werden, und nicht harsch. Außer es würde an einen Punkt kommen, wo sie getrunken hätten oder jemand ungehorsam wäre, oder irgendetwas, was die Anbetung des – des Herrn stören würde, wobei die Gaben dann gerade manifestiert werden; dann sollte, wird, oder sollte die Person zu einer Seite hinausgeleitet werden, in einen der hinteren Räume, oder irgendwohin, und mit ihr geredet werden und sich um sie gekümmert, freundlich.

<sup>47</sup> Nun, während der Pastor zur Plattform kommt . . . Nachdem der Pastor zur Plattform kommt, würde ich vorschlagen, als das Branham Tabernakel hier, dass der Pastor die Versammlung in wenigstens einem oder zwei guten Liedern leitet. Denn wir haben das festgestellt, dass wenn zu viele versuchen, die . . . in der Gemeinde tätig zu werden, dann bringt das nur Schwierigkeiten auf. Ich würde vorschlagen, wie ich es getan habe, als ich in der Gemeinde als Pastor gedient habe; ich habe den Gesang selber geleitet. Und ich habe das Empfinden, dass es eine gute Sache wäre, wenn der Pastor es selbst machen würde.

<sup>48</sup> Und in allen Gebetsversammlungen, wo sie sich versammelt haben, Gruppen von Gebetsversammlungen, da muss der Pastor bei jeder dabei sein. Es sollte niemals irgendeiner Person überlassen werden, hinzugehen und solche Versammlungen zu leiten. Denn wir haben das festgestellt, dass sie lehrmäßig aus der Spur geraten, und dann verursachen sie, bringen sie es direkt zurück in die Gemeinde hinein, und oftmals bringen sie Irrlehren und dergleichen, was nicht in die Gemeinde des lebendigen Gottes hineingehört. Und der Pastor sollte in allen Gebetsversammlungen dabei sein, und so weiter, wo Versamm- . . . Versammlungen sind.

<sup>49</sup> Und der Pastor sollte niemals Partei ergreifen in der



Versammlung, indem er sagt, dass es eine Gruppe gibt, die *diese* Sichtweise hat und eine mit *jener* Sichtweise. Der Pastor sollte zwischen beiden von ihnen stehen und zu ihnen gehen und sie versöhnen, unverzüglich. Und wenn er sie nicht versöhnen kann, lasst ihn einen Diakon mit sich mitnehmen. Und dann, wenn sie – wenn sie weder auf den Pastor hören noch auf den Diakon, dann sollte es der Gemeinde gesagt werden, und, wie Jesus gesagt hat: „Sie sollen für euch wie ein Heide und ein Zöllner sein.“ „Und alles, was ihr auf Erden bindet“, hat Jesus gesagt, „das werde Ich im Himmel binden und was ihr auf Erden löst, das werde Ich im Himmel lösen.“

<sup>50</sup> Nun, wenn der Pastor zur Plattform kommt, lasst den Pastor dann wenigstens ein oder zwei Lieder leiten und direkt zum Wort gehen.

<sup>51</sup> Keine Zeit für diese langen Zeugnis-Versammlungen, und alle stehen auf und haben ein Wort zu sagen. Das ist im Branham Tabernakel nicht förderlich.

<sup>52</sup> Falls irgendwelche Leute, die sich dieses Tonband anhören, und ihr, es in eurer Gemeinde förderlich war, nun, das ist vollkommen in Ordnung. Und wir sind sehr froh dafür, dass es in eurer Gemeinde förderlich ist.

<sup>53</sup> Aber in unserer hier, ist es das nicht, es verursacht nur Verwirrung. Ich habe jetzt hier seit gut zwanzig Jahren als Pastor gedient und ich habe festgestellt, dass es nur Verwirrung stiftet. Wenn du ein Zeugnis hast, gib es vor der ... in der Versammlung der Leute, während der Geist den Segen verleiht, und dergleichen.

<sup>54</sup> Oder, die echte Weise, Zeugnis zu geben, ist nicht in der Gemeinde, ist draußen an dunklen Orten. Lasst euer Licht leuchten, wo es dunkel ist. Geht zu den Wirtschaften und verschiedenen Orten, und wo die Sünde und die Dinge sich aufhäufen, dann lasst euer Licht leuchten. Dort ist der Ort, um es zu tun.

<sup>55</sup> Aber, wie auch immer, wenn der Herr euch gesegnet hat und euch einen großen, besonderen Segen gegeben hat, oder etwas, was ihr den Menschen sagen müsst, macht es zu der Zeit des anderen Gottesdienstes, des Vorgottesdienstes, der Einführung, oder wenn der Geist den Segen verleiht und Zeugnisse gibt und Offenbarungen und Zungenreden und Auslegungen und dergleichen, in der Anbetung der Heiligen, ehe das Wort Gottes gebracht wird.

<sup>56</sup> Dann soll der Pastor, nachdem er dieses Lied geleitet hat, die Gemeinde sofort im Gebet führen, und ein Gebet der ganzen Versammlung, er selber, während er auf der Plattform steht und den Rest von ihnen bittet, ihre Häupter im Gebet zu neigen.

<sup>57</sup> Dies haben wir für einen größeren Segen befunden und einen ordnungsmäßigeren für die Betätigung in der Gemeinde.

58 Und dann, die nächste Sache, die der Pastor tun sollte, dann, nachdem. Wenn sie eine richtig geistliche Versammlung gehabt haben, bei der die Gaben viele Geheimnisse der Herzen der Menschen kundgetan haben, und Dinge, die durch die Gaben in der Versammlung getan werden sollten; dann ist der Geist Gottes in der Versammlung und es ist dann sehr leicht für den Pastor, den Geist Gottes (der bereits in der Versammlung ist) auf dem Worte Gottes zu finden, während er vorliest und mit dem Predigen beginnt. Der Pastor predigt dann alles, was der Heilige Geist ihm aufs Herz legt, was immer er zu tun wünscht, wenn er dort steht.

59 Aber die Versammlung soll lediglich ... Sie können frohlocken, während er predigt, natürlich, oder „Amen“ sagen, wenn das Wort ergeht. Aber was das Aufstehen und das Bringen von Botschaften in Zungen anbelangt und Auslegung, während der – der Heilige Geist gerade durch den Pastor wirkt, das verurteilt die Schrift und sagt: „Der Geist der Propheten ist den Propheten untertan.“

60 Der Pastor muss diese Person dann zur Ordnung rufen und sie bitten, andächtig zu sein und auf ihrem Platz zu bleiben. Der Pastor muss ein Mann sein, der ein sehr demütiges Wesen an sich hat, aber nicht zu demütig, sondern dass er wie der Herr Jesus Christus sein kann; als Er Unrecht in der Gemeinde vor sich gehen sah, flocht Er sich Stricke zusammen und trieb sie aus der Gemeinde hinaus. Und nun, die Gemeinde Gottes ist das Haus des Gerichts, und der Pastor ist der höchste Rang in der Gemeinde. Der Älteste ist die höchste Sache in der apostolischen Gemeinde, außer dem Heiligen Geist. Der Heilige Geist bringt Seine Botschaft direkt zum Ältesten, und der Älteste bringt Sie den Menschen.

61 Die Heiligen und ihre Gaben sollen ihren Platz haben, zuerst, um anzubeten und zusammenzukommen, welches (wie ich es schon zuvor gesagt habe) den Geist des Herrn in das Gebäude bringt, für den Pastor. Und es macht es dann viel leichter für den Heiligen Geist durch ihn zu wirken, wenn eine gute geistliche Versammlung seiner Belehrung gerade vorangegangen ist; und dann geht der Heilige Geist ins Wort hinein und lehrt das Wort; ist gerade erst manifestiert worden durch die Gaben.

62 Und dann wird der Altarruf dann gemacht, danach, und viele werden dann sehen und erkennen, gemäß der Wirksamkeit des Heiligen Geistes und des Wortes Gottes, worauf der Pastor Es platziert, dass ihr die Gemeinde des lebendigen Gottes seid. Und wie Paulus es sagte, von vorzeiten: „Er wird niederfallen und sagen: ‚Wahrlich, Gott ist mit euch.‘“

Nun, bei diesen Dingen, lasst es mit Ehrfurcht geschehen.

63 Und jetzt für den Pastor (für unseren Bruder Neville, zu dieser Zeit), denkt daran, er ist das volle Oberhaupt der

Gemeinde. Bruder Neville hat ein Recht jegliche Autorität auszuüben, die der Heilige Geist, alles, was der Heilige Geist ihm auftragen würde zu sagen, mit anderen Worten. In der Gemeinde hat er das Recht zu allem, wozu Gott ihn leiten würde. Er hat auch das Recht über seinen Beirat der Diakone. Er kann den Beirat der Diakone verändern, die Verwalter, oder – oder den Klavierspieler, oder jedes andere Amt in der Gemeinde, das er verändern möchte, wenn er sich durch den Heiligen Geist geleitet fühlt, es zu tun. Und was immer er tut, das werde ich anerkennen, weil er (glaube ich) ein Gott wohlgefälliger Mann ist. Ich werde es als vom Herrn anerkennen und dem zustimmen, deshalb gibt ihm das dann die Autorität, die Gemeinde in der Weise zu führen, wie er sich geleitet fühlt, es zu tun. Nun, oder jedes Amt in der Gemeinde, wenn er den Wunsch hat, bei Leuten Positionen zu – zu – zu wechseln, denn er hat die Autorität, das zu tun. Wobei ich darauf vertraue, dass dies immer liebevoll sein wird und niemals benutzt werden muss.

<sup>64</sup> Nun, möge der Herr euch alle segnen. Und ich vertraue darauf, dass dies nach eurem allerbesten Verständnis ausgeführt werden wird. Und möge der Heilige Geist über einen jeden von euch wachen.

<sup>65</sup> Und möge jeder Amtsinhaber der Gemeinde seinen Posten der Pflicht ausfüllen, indem er dies weiß, dass Gott euch dafür verantwortlich machen wird, wie ihr euer Amt in der Gemeinde ausgeübt habt. Jeder Einzelne wird Rechenschaft ablegen müssen.

<sup>66</sup> Und für die Gemeindeglieder und die teuren mit Gaben ausgerüsteten Heiligen, die in unserer Gemeinde sind, jene, die – die weissagen oder in Zungen sprechen oder auslegen oder Offenbarungen haben, wir sind einfach so glücklich, euch in der Gemeinde zu haben. Und wir werden euch volle Zusammenarbeit in allen Dingen geben, von denen der Heilige Geist unter Beweis stellen wird, dass Er sie euch gesagt hat. Und wir lieben euch. Und wir glauben, dass diese Gaben in euch sind, und dass wenn ihr die rechte Gelegenheit habt und eine schriftgemäße Darbietung davon, dass ihr großartige Arbeiter in unserer Mitte sein werdet. Und möge der Herr euch alle segnen, ist mein aufrichtiges Gebet.

<sup>67</sup> Christen, seit ich mir dieses Tonband angehört habe, habe ich eine Sache, von der ich gesehen habe, dass ich sie ausgelassen habe, und das ist dies: dass während die Menschen in Zungen sprechen, muss es der Reihe nach von „zweien oder dreien“ sein, gemäß der Schrift. Das heißt, es sollen lediglich zwei oder drei Botschaften in jedem einzelnen Gottesdienst gegeben werden. Danach, gemäß der Schrift, dass „diese Reihe; dies dürfen nur zwei oder drei sein“. Mögt ihr diese Dinge also dementsprechend ausführen, wie der Heilige Geist es in Seiner Bibel angewiesen hat. Und dies ist, nach meinem besten Verständnis, wie man es

machen muss. Paulus sagte: „Lasst sie der Reihe nach sein, zwei oder drei, wenn sie sprechen.“ Der Herr segne euch. 

*GEMEINDEORDNUNG* GER58-1007  
(Church Order)

VERHALTEN, ORDNUNG UND LEHRE DER GEMEINDE SERIE

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich am Dienstag, dem 7. Oktober 1958, im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufnahme entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2018 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

[www.branham.org](http://www.branham.org)

## Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

[www.branham.org](http://www.branham.org)